

# Jute Marktbericht für Dezember 2022

-1/5-

2. Januar 2023

## Bangladesch

**Rohjute:** Im Berichtsmonat stieg die Nachfrage nach Rohjute seitens der wichtigsten Rohjute importierenden Länder wie Pakistan, Indien und Nepal. Pakistan war im Markt für Langjute Tossa, Langjute Meshta, Tossa-Cuttings wie BTCA und BTCB und Meshta/Kenaf-Cuttings wie SMC und OMC. Insgesamt erteilte Pakistan Aufträge für rund 2.500-3.000 mt. Indische Käufer waren im Markt für Langjute Tossa wie BTR NB KS, BTR NB CS und BTR BS sowie für Jute-Cuttings wie BTCA und BTCB und platzierten Bestellungen in Höhe von etwa 2.000-2.500 mt.

Die Nachfrage aus anderen Importländern wie China, Vietnam, Tunesien und Russland bewegte sich im Berichtsmonat weiterhin auf niedrigem Niveau. Die lokalen privaten Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien sowie lokale Rohjuteverarbeiter waren im Markt, aber angesichts der steigenden Marktpreislage sowie der knappen Verfügbarkeit von Rohjute, insbesondere höherer Qualitäten, entschieden sich die meisten Käufer, ihre Bestellungen auf ihren aktuellen Bedarf zu beschränken.

Berichten zufolge versuchen Zwischenhändler und Lagerhalter, den lokalen Rohjutemarkt zu kontrollieren, in dem sie eine künstliche Verknappung von Rohjute herbeiführen, während die internationale Nachfrage von Käufern aus Pakistan und Indien auf normalem Niveau gedeckt wurde.

Die lokale Juteindustrie wirft den Zwischenhändlern und Lagerhaltern vor, dass diese um der Erzielung höherer Gewinne willen für den deutlichen Anstieg der Marktpreise verantwortlich seien, da sie Rohjute illegal horten und damit eine künstliche Verknappung des Angebots schaffen. Die hohen Marktpreise für Rohjute führten zu erhöhten Produktionspreisen und der Großteil der Industrie häuft erhebliche Verluste an, da die meisten Kunden die hohen Preise nicht akzeptieren können.

Die Preise für Rohjute und Meshta stiegen im Berichtsmonat um etwa USD 30-40 mt. Wie oben erwähnt, ist die Verfügbarkeit von Rohjute höherer Qualitäten im lokalen Markt unregelmäßig. Es wird daher davon ausgegangen, dass der Preisaufwärtstrend für Rohjute höherer Qualitäten anhalten wird.

Die Rohjuteexporte im Juli 2022 beliefen sich auf 56.854 Ballen gegenüber 28.211 Ballen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

**Wetter:** Ab Mitte des Berichtsmonats herrschten im ganzen Land niedrige Temperaturen und Nebel, was aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse zu verstopften Überlandstraßen und blockierten Terminals führte.

## *Jute Marktbericht für Dezember 2022*

-2/5-

2. Januar 2023

**Jutegarn/Jutezwirn:** Die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus wichtigen Importländern wie der Türkei und dem Iran nahm im Berichtsmonat zu. Gleiches gilt für die Nachfrage aus anderen internationalen Märkten wie Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Japan, Usbekistan und dem Mittleren Osten. Obwohl Käufer aus Europa und den USA im Markt waren, war ihre Nachfrage mengenmäßig geringer als normal, was hauptsächlich auf die Weihnachtszeit zurückzuführen war.

Die lokale Nachfrage in Bangladesch nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) war im Berichtsmonat auf einem normalen Niveau.

Die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten stiegen im Berichtsmonat um etwa USD 40,00-50,00 US-Dollar pro mt. Aufgrund des Anstiegs der Rohjutepreise haben die meisten Verkaufsgarnspinnereien Schwierigkeiten, ihre Produktion voll auszulasten. Besonders die Betriebe, die nicht in der Lage waren, den größten Teil ihres Jahresbedarfs zu decken, könnten enorme Verluste erleiden, falls sie langfristige Kontrakte mit ihren Kunden abgeschlossen hatten. Bleibt die Situation auf dem Rohjutemarkt unverändert, werden die Preise für Jutegarne und Jutezwirne in den kommenden Monaten voraussichtlich weiter steigen.

**Jutewaren:** Die Exportnachfrage sowohl nach Hessians als auch nach Sackings nahm während des Berichtsmonats zu, insbesondere von Käufern aus afrikanischen Ländern. Die Nachfrage aus anderen Märkten wie Europa, USA, China, Vietnam, Iran und Australien lag auf durchschnittlichem Niveau. Indien war regelmäßig im Markt für ungesäumtes Binola und B-Twill-Gewebe.

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke nahm während des Berichtsmonats zu.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus regulären Importmärkten wie Europa, Großbritannien und Japan lag im Berichtsmonat weiterhin auf einem relativ niedrigen Niveau.

Die Exportpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt entwickelt:

Hessians:	Anstieg von ca. 2 %
Sackings:	Anstieg von ca. 2 %
Teppichrückseitengewebe:	unverändert

**BJMC:** Nach Angaben des Ministeriums für Textilien und Jute wurde beschlossen, den Spielraum für die Produktion von Textilien und Jutewaren zu erweitern, um mehr Investoren für die Verpachtung der Fabriken zu gewinnen. Das Juteministerium hat insgesamt 37 Angebote aus der Privatwirtschaft für die Anmietung von 13 staatlichen Jutefabriken erhalten, nachdem es angekündigt hatte, dass neben Jutewaren auch Textilien in den Betrieben hergestellt werden dürften.

## Jute Marktbericht für Dezember 2022

-3/5-

2. Januar 2023

Die Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC), die die staatseigenen Jutefabriken kontrolliert, veröffentlichte Ende Oktober 2022 die überarbeiteten Bedingungen für die Anmietung von 11 Jute- und zwei Nicht-Jutefabriken und verabschiedete sich damit von ihrer ursprünglichen Position, dass in den 25 Betrieben, die im Juli 2020 geschlossen worden waren, ausschließlich Jutewaren produziert werden dürften.

Wir zitieren aus dem von The Daily Star am 2. Januar 2023 veröffentlichten Artikel *“Jute mills seek low cost fund”* wie folgt:

„Jute mills have urged the government to speed up the formation of a low-cost fund for the jute sector to allow entrepreneurs to modernise machineries of their dilapidated mills and increase productivity. The view was shared at an annual general meeting of Bangladesh Jute Mills Association (BJMA) on Saturday.

At the meeting, BJMA Chairman Abul Hossain said the Ministry of Textiles and Jute requested the Finance Ministry to create an initial low-cost fund of Tk 500 crore out of its proposed Jute Sector Development Fund of Tk 10,000 crore. "We hope this fund will be developed within a short time," he said.

The BJMA also lamented a lack of implementation of the mandatory jute packaging act-2010. [They] urged the government to reduce the price of jute batching oil, which is used to make jute fibres pliable, as an increase in prices would fuel production cost. The government earlier hiked the price of jute batching oil by 55 per cent to Tk 140 per litre from Tk 90 earlier.

The BJMA chairman said at present the jute sector in Bangladesh was facing a lot of critical problems. One is a drastic fall in exports, he added.“

### Indien

**Rohjute:** Die Preisnotierungen der Jute Balers Association (JBA) für Rohjute vom Ende des Berichtsmonats wurden wie folgt festgelegt: IRs 6.475 (TD-4) und IRs 5.775 (TD-5) pro 100 kg. Die Prämie für TD-4 blieb unverändert.

Im Berichtsmonat wurde nicht viel Bangladesch-Rohjutegeschäft mit indischen Käufern gemeldet, da die Preise für Rohjute aus Bangladesch der Hard District und North Bengal Qualitäten als nicht attraktiv angesehen wurden.

Lokale Lieferungen an indische Jutespinnwebereien beliefen sich im Berichtsmonat auf rund 709.000 Ballen (gegenüber 693.000 Ballen im November). Aktuelle Schätzungen zufolge wird die Ernte 2022/23 ca. 9,5 Mio. Ballen betragen, verglichen mit 9 Mio. Ballen in 2021/22.

## Jute Marktbericht für Dezember 2022

-4/5-

2. Januar 2023

Es ist unwahrscheinlich, dass der Überhang 1 Mio. Ballen übersteigt. Diese Schätzung basiert auf einem Bestand von etwa 500.000 Ballen bei IJMA-Jutespinnwebereien und einem geschätzt ähnlichen Bestand bei Nicht-IJMA-Jutespinnwebereien und Händlern.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen blieb während des Berichtsmonats schwach.

**Jutewaren:** Die Situation im Berichtsmonat stellt sich wie folgt dar: Die Preise für Hessians schienen sich stabilisiert zu haben und lagen bei IRs 134.000 pro mt.

Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 10 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Die Exportnachfrage war weiterhin schwach, aber die lokale Nachfrage nach Hessians erholte sich teilweise.

Die Marktpreise für Sackings blieben unverändert und schwankten zwischen IRs 95.000-100.000 pro mt, wobei ausgewählte Jutespinnwebereien eine Prämie von 5 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangten.

Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat rund 400.000 Ballen B-Twill-Säcke. Das Auftragsvolumen für Januar wird voraussichtlich 250.000 Ballen betragen.

Die Bestellungen für Jute-Teppichrückseitengewebe verliefen weiterhin schleppend.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im Oktober 2022 auf 88.800 mt, davon 3.100 mt Jutegarn/Jutezwirn. Die Zahlen für November 2022 lagen bei Veröffentlichung dieses Berichts noch nicht vor.

**Antidumpingzoll:** Indien hat den Antidumpingzoll auf verschiedene Juteprodukte aus Bangladesch und Nepal verlängert. Wir zitieren aus einem von The Business Standard am 1. Januar 2023 veröffentlichten Artikel wie folgt:

"The anti-dumping duty imposed under this notification shall be levied for a period of five years (unless revoked, superseded or amended earlier) from the date of publication of this notification in the Official Gazette and shall be payable in Indian currency," a notification from the Indian finance ministry dated 30 December 2022 said, reports the Telegraph India.

The duty applicable is in the range of \$6.3 to \$351.72 per tonne.

In January 2017, India imposed anti-dumping duties ranging from \$19 to \$352 per tonne for five years on jute exports from Bangladesh. After the five-year period expired on 1 January 2022, the country started a review on keeping the duty for a while longer.

## *Jute Marktbericht für Dezember 2022*

-5/5-

2. Januar 2023

In October last year, India's Directorate General of Trade Remedies (DGTR) recommended its Finance Ministry to again impose anti-dumping duty on jute goods exports of Bangladesh for another five years, prompting Bangladesh's Commerce Ministry to initiate discussions with exporters to determine the course of action.

Bangladesh Finance Minister AHM Mustafa Kamal and Commerce Minister Tipu Munshi wrote to their Indian counterparts, asking them to not impose the anti-dumping duties on jute products once again.

At the time, Tipu Munshi told The Business Standard that he and his Cabinet colleagues had made the request on the basis of an assurance to that end by India.

The commerce secretary of India had earlier indicated there might be an announcement on this issue during the Bangladesh prime minister's recent visit to Delhi. But the joint statement of the prime ministers of the two countries did not mention anything in this regard.“

--0000OO0000--